

Feuerwehr war „Mädchen für alles“ Auch die Jugend im Dienst am Nächsten

Dank der Stadt — Nach Jahresappell gemütliches Beisammensein

Fredeburg. Nach der gemeinsamen Abendmesse zu Ehren ihrer Schutzpatronin St. Agatha versammelten sich die Aktiven der Freiwilligen Feuerwehr Fredeburg zum Jahresappell im Speisesaal des Schützenhauses. Eingangs richtete Oberbrandmeister Hermann Philipps an „seine Mannen“ ein herzliches Grußwort. Ein besonderes Willkommen galt dem Ehrengast Bürgermeister Dieter Ruddies. Dieser dankte im Namen der Stadt den Feuerwehrmännern für ihre stete Einsatzbereitschaft, ganz besonders aber für die Milhilfe bei der Überwindung des Wasserversorgungsdilemmas in den „dürren Tagen“ der zweiten Oktober- und ersten Novemberhälfte des Vorjahres. Einen ausführlichen

Rückblick auf Einsatz- und Übungstätigkeit gab Schriftführer Adolf Heckmann. Fünfmal gab es Einsätze bei Bränden, dreimal wurde Fredeburgs brennende Müllkippe als Übungsobjekt benutzt. Dazu kamen zwei Ölübungen. Weiter gab es einige Funkübungen sowie einen Erste-Hilfe-Lehrgang. Am 8. Mai wurde im Rahmen einer Alarmübung, das außer Betrieb gesetzte alte Werksgebäude der Schiefergrube „Bierkeller“ niedergebrannt. Beim großen Volkswandertag am 25. Juli standen 15 Feuerwehrmänner im Organisationsdienst. Beim Amtsfeuerwehrrappell am 22. August in Berghausen war Fredeburg mit 26 Mann vertreten. In den vergangenen zwölf Monaten wurden ins-

gesamt 919 Stunden für den Feuerwehrdienst aufgewendet. Nur eine schlichte Zahl und doch, was verbirgt sich darunter an persönlichen Opfern und selbstlosem Einsatz.

Erfreulich, daß der Dienst in der Feuerwehr auch bei der Jugend als dringend notwendig erkannt wird. Nachwuchssorgen gibt es vorerst noch nicht, denn neun junge Feuerwehr-Anwärter konnten eingestellt werden. Eines hat der diesjährige Dienstappell, dem sich ein gemütliches Beisammensein mit Frauen anschloß, erkennen lassen: Auch im 94. Jahr ihres Bestehens wird Fredeburgs Feuerwehr ihre Aufgaben zum Besten der Heimat und ihrer Menschen zu lösen bestrebt sein.